

KUNST WANDERT DURCHS TOGGENBURG_

Der Verein Kunsthalle(n) Toggenburg lässt Objekte an aussergewöhnlichen Orten wirken.

Nach der erfolgreichen ersten Ausstellung in der Shedhalle in Wattwil plant der Verein Kunsthalle(n) Toggenburg unter dem Namen «arthur» sechs weitere Ausstellungen. Diese sollen aber nicht in der Halle, sondern jeweils im Herbst an wechselnden, aussergewöhnlichen Orten im Toggenburg stattfinden. «Die Kunsthalle geht sozusagen auf Wanderschaft», erklärt Roland Rüegg, Präsident des Vereins. Verschiedene Künstler werden beispielsweise in den Wartesälen der Südostbahn, in der Rittberghalle in Dietfurt und zwischen den sieben Churfürsten intervenieren. «Wir wollen dem Publikum etwas ganz Spezielles bieten», erklärt das Organisationskomitee.

Vom 15. September bis 7. Oktober findet die erste Ausstellung dieser Serie bei der Iburg in Wattwil statt. Acht Kunstschaffende und Künstlergruppen werden beim Wahrzeichen Wattwils ihre Interventionen wirken lassen. «Diese werden ruhig und zurückhaltend sein», sagt OK-Mitglied Stefan Gort. «Jeder Künstler wird auf seine Art mit dem Ort und der Umgebung arbeiten.» Die Ausstellenden waren schon mehrmals auf der Iburg, um die Atmosphäre zu spüren und sich inspirieren zu lassen. «Es waren alle begeistert von dem wunderschönen Ort», erzählt Roland Rüegg.

Während den drei Wochen sind rund um die Iburg und im Turm selbst ganz unterschiedliche Kunstinterventionen



zu bewundern. Gisa Frank wird beispielsweise eine Landschaftsinstallation für fünf mal drei Leintücher mit Bildern von Peter Schütz präsentieren; mit Musik, Aktion und Text. Arno Oehri zeigt eine Zwei-Kanal-Videoinstallation als Premiere, in der eine gespenstische Darstellung von Mann und Frau zu sehen ist. Die Formation «Steffenschöni» wird den Ort archäologisch aufarbeiten und Hans Thomann macht eine Intervention zum Thema Notausgänge, die mit Sicherheit niemand erwartet.

«Wir sind überzeugt, dass wir mit dem Projekt den Geschmack des heutigen Kunstpublikums treffen», meint das Organisationskomitee. «Heutzutage sind Ausstellungen mit ansprechenden Performances und Überraschungen gefragt.» AST

www.kunsthallen-toggenburg.ch

Die Ausstellung bei der Iburg in Wattwil ist von Samstag, 15. September bis Sonntag, 7. Oktober 2007, täglich von 10 bis 19 Uhr zugänglich. Führungen gibt es jeden Samstag um 15 Uhr.

«ALPtrachten» von Gisa Frank ist eine der Installationen bei der Iburg.